Reservationen
Kathrin Feller
Dorfstrasse 50, 3624 Goldiwil
Tel. 033 442 20 21
kusi.feller@hispeed.ch

Kirchgemeinderat
Hans Haldimann
Dorfstrasse 42, 3624 Goldiwil
Tel. 033 442 02 43
haldimann_haefliger@bluewin.ch

Pfarramt
Sabina Ingold, Pfarrerin
Dorfstrasse 63B, 3624 Goldiwil
Tel. 079 829 99 08
sabina.ingold@ref-kirche-thun.ch

Stefan Wenger, Pfarrer
Dorfstrasse 65, 3624 Goldiwil
Tel. 033 442 12 86
stefan.wenger@ref-kirche-thun.ch

Kirchliche Unterweisung
Heidi Petscher
Bernstrasse 35, 3303 Jegenstorf
Tel. 031 852 15 17
hbucherer@bluewin.ch

Gemeindehelferinnen
Martha Wicki
Farneren 15, 3624 Goldiwil
Tel. 033 442 01 25
martha.wicki@bluewin.ch

Marina Binggeli, Tel. 079 355 27 70
marina.binggeli@gmail.com

Soziale Arbeit
Jugend, Erwachsene, Familien, ältere Generation
Schulstrasse 45
Leitung: Sandra Moor
Tel. 079 370 19 05
sandra.moor@ref-kirche-thun.ch

ZUSTÄNDIG FÜR ABDANKUNGEN

1.–22. Juli
Pfarrer Stefan Wenger,
Tel. 033 442 12 86

23. Juli–5. August
Pfarrerin Sabina Ingold,
Tel. 079 829 99 08

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 1. Juli, 10 Uhr
Segnungs- und Salbungsgottesdienst
Pfarrerin Sabina Ingold,
Paul Burkhalter, Orgel

Sonntag, 8. Juli, 10 Uhr
Pfarrer Stefan Wenger,
Dominik Röglin, Orgel

Sonntag, 15. Juli
Kein Gottesdienst

Sonntag, 22. Juli, 10 Uhr
Pfarrer Peter Lauber,
Ursula Wijker, Orgel

Sonntag, 29. Juli
Kein Gottesdienst

ANLÄSSE

Gemeindenachmittag
Dienstag, 10. Juli, 14 Uhr,
«Botanik-Vortrag» mit Stephan Epple

KINDER/FAMILIE/JUGEND

Jungschar
SOLA: 22.–28. Juli
Für Kinder ab der 2. Klasse.
Kurzentschlossene können sich noch anmelden!
Mehr Infos findest du unter:
www.jungschariloa.jimdo.com

FRIGO
Samstags 19 Uhr
Kontaktperson:
Matthias Reusser, Ahornweg 3,
3612 Steffisburg, Tel. 079 567 14 38,
mreusser@gmx.ch
Unterstützt durch Evangelisch-methodistische und Reformierte Kirche
Kirchgemeindehaus

KONTAKT UND BEGEGNUNG

Frauenarbeitskreis
Sommerferien bis 15. August
Kirchgemeindehaus

Zäme Zmittag ässe
«Chrüz u quer dür d Schwiiz»
Mittwoch, 25. Juli, 12.15 Uhr,
Salatbüffet, Walliser Chässchnitte.
Dessert: Aprikosentorte
Familien sind willkommen!
Richtpreis: Erwachsene Fr. 8.–,
Kinder Fr. 4.–.
Um An-/Abmeldung wird gebeten:
Martha Wicki, Farneren 15,
3624 Goldiwil, Tel. 033 442 01 25,
martha.wicki@bluewin.ch
Saal Kirchgemeindehaus

Frauentreff – die gesellige Gottheit
Donnerstag, 19. Juli, 19.30 Uhr.
Monatlicher Gesprächs- und Diskussionsabend mit Abendessen für Frauen.
Leitung: Pfarrerin Sabina Ingold
Kirchgemeindehaus

KASUALIEN

Wir trauern um
Verena Aeschbacher, geboren am 13. 6 .1920, verstorben am 9. 5 .2018,
Alters- und Pflegeheim Magda, Hilterfingen, vorher Farneren 30.
«Jesus spricht: Ich bin bei euch bis ans Ende der Welt.» Matthäus 28,20

Sommerquiz 2018

1. Welchen «Psalm» findet man nicht in der Bibel dafür als Lied Nr. 519 im reformierten Kirchengesangbuch?
2. Wie viele Glocken hängen im Kirchturm in Goldiwil?
3. Wie viele Tauftauben hängen am 17. Juli 2018 am «Baum» in unserer Kirche?
4. An welchem Tag finden dieses Jahr die Abendgottesdienste statt?
5. Wie lautet das diesjährige Motto von «Zäme Zmittag ässe»?
6. Welches Instrument, ausser der Orgel, war am Kirchensonntag zu hören?
7. Auf welchem Berg erhielt Moses die 10 Gebote?
8. Wie viele Menschen wurden durch die Arche (gemäss AT) gerettet?
9. Goliath war ein Krieger aus welchem Volk?
10. Wie heissen die vier Evangelien im NT?
11. Wie viele Ein-/Ausgänge hat unsere Kirche?
12. Wer wurde zum Paulus?
13. Wie oft findet «Fiire mit de Chliine» während des Jahres statt?

Zu gewinnen gibt es folgende Preise:
1. Preis: Buch «Im Schatten der sieben Fürsten» von Dänu Wisler.
Freundlicherweise gesponsert durch die Edition Schürch.
2. Preis: Buch «Biblisch kochen».
Freundlicherweise gesponsert durch SCM-Verlag.
3. Preis: Luther-Quiz-Ringbuch.
Freundlicherweise gesponsert durch Ernst-Kaufmann-Verlag.

Die Lösungen schicken Sie bitte bis am 30. Juli 2018 an:
Kirchgemeinde Goldiwil-Schwendibach
Kirchgemeindehaus, zHv. Cordelia Etter,
Dorfstrasse 63B, 3624 Goldiwil
oder per Mail cordelia.etter@swissonline.ch
Natürlich dürfen Sie Ihre Antworten auch direkt in unseren Briefkasten beim Kirchgemeindehaus einwerfen. Absender nicht vergessen!

Im **Anschluss an den Gottesdienst vom 5. August 2018** werden die Gewinner gezogen! Mit der Teilnahme am Quiz sind Sie, im Falle eines Gewinnes, mit der Veröffentlichung Ihres Namens einverstanden.

10 Fragen an Marina Binggeli

Wie würdest du dich beschreiben?
Ich mag andere Menschen und ihre Geschichten sehr. Klitzekleine Dinge, herausfordernde Erfahrungen und schöne Momente mit lieben Menschen machen mich glücklich.

Seit wann bist du in unserer Kirchgemeinde als Gemeindehelferin tätig?
Seit September 2015.

Was macht dir bei dieser Arbeit am meisten Spass?
Grosse leuchtende Augen zu sehen, gespitzte Ohren zu fühlen und ein Lächeln auf den Lippen zu erkennen. Was Schöneres gibt es bei dieser Arbeit für mich nicht.

Und was ist die grösste Herausforderung dabei?
Gross und Klein Neues zu zeigen und sie zu begeistern, Neues zu entdecken.

Du wohnst in Bern, arbeitest bei uns in Goldiwil – wo findet man dich sonst noch? Warum?
In Fribourg, dort studiere ich Theologie; in Tschugg, dort steht meine Leidenschaft auf vier Hufen; im Boxkeller in Bern, dort trainiere ich meine Fäuste; in der Natur, in der mich unsere Hündin begleitet.

Was wird dein nächstes Projekt?
Ich plane im Moment die nächsten lustigen und fägigen Kinderevents für den Herbst. Ich freue mich sehr darauf!

Auf welche Frage hattest du in letzter Zeit keine Antwort und hast du sie finden können?
Auf die oben stehende Frage :). Ich zerlese all meine Gedanken nach offenen Fragen und komme nicht weiter, als dass die obenstehende Frage genau die Frage ist, auf die ich keine Antwort finden kann.

Was ist dir wichtig?
Meinem Herzen zu vertrauen und achtsam und liebevoll meinem Gegenüber zu sein.

Was verschenkst du gerne?
Ein Lächeln.

Was würdest du deinem jüngeren «Ich» raten?
Immer den mutigen Weg des Herzens einschlagen, auch wenn es den steinigeren Weg bedeutet.

INTERVIEW VON CORDELIA ETTER

Kulinarische Gedanken einer Köchin

Was macht gutes, schmackhaftes Essen aus? Dazu ein paar Sprichworte.

«Der Appetit kommt beim Essen»
Genauer gesagt vor dem Essen. Wenn am letzten Mittwoch im Monat «Zäme Zmittag ässe» ist, ein verführerischer Duft durchs Dorf zieht, kann es vorkommen, dass jemand den Kopf durch die Küchentür steckt. Der Gwunder ist ins Gesicht geschrieben. «Ich wollte rasch sehen, was es heute zu essen gibt.» Und schon ist der Mensch verschwunden und freut sich auf den kommenden Genuss. Beim Essen genau dasselbe. «Kann ich davon und davon noch ein wenig haben, weil es so gut schmeckt!» Da werden viele Verdauungssäfte produziert. Diese Säfte helfen mit, das Genossene gut zu verdauen. Sicher trägt auch die angenehme Gemeinschaft und die Gespräche zu einem befriedigenden Essen bei.

«Die Königin der Kochrezepte ist die Phantasie»
Wenn ich weiss, was ich will, kann ich die Phantasie walten lassen. Ich will, dass ein Rüebli nach Rüebli schmeckt und eine Kartoffel nach Kartoffel. Da überlege ich, was verstärkt den Geschmack von Rüeblis? Sie werden lachen. Eine Prise Zucker pro Person mal 50 Personen ergibt einen Kaffeelöffel Zucker. Die Kartoffel braucht Salz. Mit Butter und Fett gehe ich sparsam um, obwohl es gute Geschmacksträger sind. Dann vertraue ich auf meine Intuition. Mal etwas Käse oder Speck. Ein andermal Kräuter oder Pfeffer, immer gut dosiert. Das Einzige, das grosszügig gebraucht werden darf, ist die Freude und Liebe zu den Lebensmitteln und Gästen.

«Es wird nicht so heiss gegessen, wie gekocht wird»
An einer gedämpften Tomate oder frisch gekochtem Maisbrei kann man sich gehörig den Mund verbrennen. Dafür erkalten Dörrbohnen ganz schnell. Es ist wie im Leben. Es gibt Dinge, die brauchen etwas Abstand und Zeit, bis sie gut geniessbar sind. Sollten die Emotionen überkochen und unüberlegte Worte fallen, gibt es schlimme Verletzungen. Bei anderem ist es gut, sofort zu reagieren. wenn es mit Freude genossen werden soll. «Ich liebe dich» braucht ganz gewiss sofort eine Reaktion.

«Liebe geht durch den Magen»
Die meisten Menschen essen gerne. Die einen schnell, die anderen langsam. Heute gibt es viele vorgefertigte Speisen. Wir haben uns angewöhnt, schnell, so nebenbei, unserem Körper Energie zuzuführen. Eigentlich schade, den maschinell hergestellten Fertigprodukten mehr Beachtung zu schenken als der eigenen Phantasie. Es ist ein Verlust für unsere Sinne, immer dieselbe Geschmacksrichtung beim Erdbeerjoghurt zu bevorzugen. Und wem wollen Sie danken dafür? Der Migros oder Coop? Selber gemacht, eigene Zeit eingebracht, bringt mehr Dank. Denn vom Lob zehrt jedes von uns. Lob macht satt. Empfangener Dank macht zufrieden. Zufriedene Menschen können mehr Liebe verschenken. Liebe geht durch den Magen.

«Viele Köche verderben den Brei»
Ich lasse mir nicht gerne reinreden. Beim Kochen nicht und im Leben auch nicht. Wo komme ich hin, wenn jedes den Pfannendeckel hebt und seinen Senf dazu gibt? Für die einen ist es zu weich, für die anderen zu hart. Einer hätte es lieber kleiner geschnitten, andere brauchen Kümmel oder wollen keine Zwiebeln. Von weiteren Gewürzen gar nicht zu reden. Ich will einen Brei mit Liebe kochen. Ich überlege, was dem anderen schmecken könnte. Sitzt ein Vegetarier am Tisch oder eine Person mit Laktoseintoleranz? So gehe ich ans Werk und freue mich, wenn meine Gäste zufrieden sind. En Guete mitenand! Übertragen Sie diese Gedanken ruhig auf Ihr Glaubensleben. Mit Freude, gut gewürzt, Ungesundes gut dosiert, mit Liebe dekoriert, mit Dankbarkeit in guter Gesellschaft genossen, so wird Gott seine helle Freude an Ihnen haben.

MARTHA WICKI

kunterbuntes Maifest 2018

«Alles bunt macht der Mai», so zeigte sich am 5. Mai in Goldiwil das Maifest. Bunte Ballone, Pinsel und Farbtöpfe, Blumen und Kräuter, handwerkliche Kreationen und Köstlichkeiten aller Art schmückten den wunderbaren Tag.
Unsere drei **Gewinnerinnen** vom kunterbunten Rätselraten sind Rita Beutler, Evelyne Kühni und Martha Wicki. Herzliche Gratulation zu einem bunten Geschenk!
Viele fleissige Helferinnen und Helfer engagierten sich für ein gelungenes Fest und für das **SOS-Kinderdorf.**
Das Auseinanderbrechen von Familien hat fatale Folgen für Kinder und die Gesellschaft, in der sie leben. SOS-Kinderdorf Schweiz leistet in Afrika, Asien, Osteuropa und Lateinamerika einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen und Zukunftsperspektiven von Kindern, die ihre Eltern verloren haben oder Gefahr laufen, diese zu verlieren. Der Fokus der Arbeit von SOS-Kinderdorf liegt auf den Ländern Äthiopien, Lesotho, Nepal, Nicaragua, Niger und Zentralafrikanische Republik. Sie verfolgen einen familienzentrierten Ansatz, beseitigen wo immer möglich die Ursachen, die zur Benachteiligung der Kinder führen, integrieren elternlose und verlassene Kinder aller Kulturen und Religionen in die Gesellschaft und ebnen ihnen vor Ort auf nachhaltige Weise den Weg in eine selbstbestimmte Zukunft.
Jedes Kind soll in einer Familie aufwachsen – geliebt, geborgen und umsorgt. SOS-Kinderdorf befähigt Familien, sich aus der Armut zu befreien und ihren Kindern eine Zukunft zu ermöglichen, gibt in Not geratenen Kindern ein Zuhause und fördert ihre Entwicklung langfristig.
SOS-Kinderdorf bietet Kindern in Not eine hochwertige Betreuung in einem förderlichen Umfeld, stärkt gefährdete Familien, fördert Bildung und Beschäftigungsfähigkeit von jungen Menschen und gibt Kindern weltweit eine Stimme.
Ein herzliches Dankeschön an alle, die zu unserem bunten und gelungenen Maifest beigetragen haben und so einen wertvollen Beitrag für Kinder in Not geleistet haben!

MARINA BINGGELI